

[34927] Noch vor Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage das erste Heft des bereits angekündigten schön ausgestatteten Lieferungsverwerkes:

## Die jüdische Litteratur seit Abschluss des Kanons.

Eine  
**prosaische und poetische Anthologie**  
mit  
biographischen und litterargeschichtlichen  
Einleitungen

unter Mitwirkung hervorragender Gelehrter  
herausgegeben von

Rabbiner Dr. J. Winter

und

Professor Dr. theol. et phil. Aug. Wünsche.

In ungefähr achtzehn Lieferungen zu fünf  
bis sechs Bogen Lexikon-Oktav à 1 M 50 ₤.

Durch Vergrößerung des Formates ist es mir gelungen, das erste Heft noch reichhaltiger zu gestalten, so dass es, ausser der hellenistischen und targumistischen Litteratur, noch enthalten wird:

### Die Einleitung zur Mischna,

dem

### ältesten Bestandtheile des Talmud.

Die zahlreich eingelaufenen Bestellungen werde ich sofort nach Erscheinen ausführen, und bitte ich, etwaige Nachbestellungen schleunigst einzusenden, da die Auflage nicht erhöht werden kann.

Hochachtungsvoll

Trier.

Sigmund Mayer.

Peter Gobbig in Leipzig.

[34972]

Nächster Tage gelangt zur Verjendung:

## Der blinde Musiker.

Von

Wladimir Korolenko.

Aus dem Russischen übersetzt  
von Hugo Kafel.

In Kalblederpapier broschirt mit Gold-  
drucktitel 1 M 50 ₤ ord.

Ich bitte diesem Büchlein Interesse zuzuwenden, das es verdient und voraussichtlich rechtfertigen wird.

Die Novelle, welche in einer vorzüglichen Uebersetzung vorliegt, schildert das innere Leben und die künstlerische Entwicklung des blindgeborenen Sohnes einer reichen russischen Familie. So einfach die Handlung erscheint, so

genussvoll wird die Lektüre in Folge der wunderbar intuitiven Darstellungsgabe des Schriftstellers, dessen Beobachtungen auf der Wirklichkeit fußen. Kein Leser von Geschmack wird die Erzählung ohne wahrhafte Befriedigung und zugleich Bewunderung der Verfassers aus der Hand legen.

[34889] Ende dieses Monats erscheint in unserem Verlage:

## Elementares Handbuch des Magnetismus und der Elektricität.

Von

Andr. Jamieson,

Professor der Ingenieurwissenschaften am  
technischen Colleg zu Glasgow.

Uebersetzt und durch Zusätze vermehrt  
von

Dr. Julius Kollert,

Lehrer an den technischen Staatslehranstalten  
in Chemnitz.

Mit 330 Textfiguren und 1 Tafel.

Preis ca. 7 M 50 ₤.

Wir ersuchen, wo es nicht schon geschehen ist, verlangen zu wollen.

Leipzig, 8. September 1891.

Quandt & Händel.

[34944] Demnächst erscheint in vierter Auflage, kann aber nur noch in feste Rechnung abgegeben werden:

## Der hl. Rock zu Trier.

Eine Anklageschrift

gegen

Dr. C. Willems,

bischöfl. Sekretär.

Preis 20 ₤.

Der Verfasser wendet sich in der Rolle eines herzhaften katholischen Weinbauern von der Mosel in einem offenen Sendschreiben an den Bischof von Trier und weiß in einer äußerst glücklichen Mischung genialen Humors und tiefen evangelischen Ernstes nicht nur die ganze archäologische Lächerlichkeit der bischöflichen Sekretärschrift und heiligen Rock-Tradition ad oculos zu demonstrieren, sondern zugleich die tiefe religiös-sittliche Unwürdigkeit und Unwahrhaftigkeit der neuen Ausstellung an den Pranger zu stellen.

Halle a. S. Eugen Strien Verlag.

## Otto Spamer in Leipzig.

[34890]

P. P.

Gegen Ende d. Mts. wird in meinem Verlage ein Buch aus der Feder des bekannten

Hygienikers Dr. Lahmann

erscheinen unter dem Titel:

## Die diätetische Blutentmischung (Dyshämie)

als

Grundursache aller Krankheiten.

Ein Beitrag

zur Lehre von der Krankheitsdisposition  
und Krankheitsverhütung.

Ein Buch sowohl für jene, welche  
gesund machen, als auch für solche, die  
gesund bleiben oder werden wollen.

Geheftet:

Ladenpreis 1 M 50 ₤, in Rechnung 1 M 15 ₤,  
gegen bar 1 M.

Gebunden:

Ladenpreis 1 M 80 ₤, in Rechnung 1 M 40 ₤,  
gegen bar 1 M 25 ₤.

13/12 Exemplare gebunden für 15 M 25 ₤ bar.



Die Darlegungen sind für jedermann überraschend und für jeden interessant und tragen den Stempel der Wahrheit in Gestalt unerbittlicher Zahlen mit sich. Die Lösung der schwierigen — aber hier notwendigen — Aufgabe, für jeden verständlich, also nicht nur wissenschaftlich, sondern auch gemeinverständlich zu schreiben, ist dem Verfasser vollauf geglückt. Das Buch ist also nicht nur für jeden Arzt, sondern auch für alle Laien von hohem Interesse; lehrt es doch, was noch keines vor ihm gethan, wie alle die Plagen der Kulturmenschheit: die Gicht, Herzfehler, Blutarmut, Gehirnkrankheiten, Schlaganfälle, Zuckerkrankheit, Krebs u. s. w. zu verhüten, zu vermeiden sind, so dass man nicht führungslos sicherem Unglück — denn wer ist heute im Alter krankheitsfrei — in die Arme läuft.

Das Buch ist ein Volksbuch ersten Ranges.

Der Erfolg für Sie wird bei einiger Verwendung nicht ausbleiben. — Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 8. September 1891.

Otto Spamer.